



15x15 cm mit gerundeten Kanten Kunstgewerbeschule Zürich

Der zwischen 1930 und 1933 von den Architekten Adolf Steger und Karl Egender ganz im Geist des Neuen Bauens errichtete Bau, gilt in Zürich als Architekturikone. Das denkmalgeschützte Gebäude der Kunstgewerbeschule Zürich wurde in den Jahren zwischen 2015 und 2017 saniert und an die veränderten Bedürfnisse angepasst.

Ausgangslage

Die Wandfliesen waren teilweise beschädigt oder mussten zur Erneuerung der Sanitärleitungen entfernt werden. Ganz speziell an diesen Belägen sind die gerundeten Kanten, die formal auf das wesentliche reduziert, ein klassisches Abschlusselement bilden. Solche Beläge im Format 15x15 cm mit gerundeten Kanten sind heute noch häufig und vor allem in öffentlichen Bauten zu finden.

Herausforderung

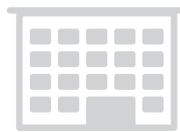
Aufgrund geänderter Rohstoffe mussten in aufwendigen Versuchsreihen die Glasurfarben der Originale nachgebildet werden.

Nachfertigung

Die Herstellung der Platten entsprach wie ursprünglich dem RAM-Pressverfahren. Bei diesem Verfahren wird plastischer, ungebrannter Ton in eine Form gefüllt und mittels starker, hydraulischer Pressen zu Platten gepresst. Es bilden sich scharfe Kanten aus, die es möglich machen, die Fliesen mit schmalen Fugen zu verlegen. Ihre besondere Brillanz und das Farbspiel erhalten unsere Fliesen zum einen durch den weissen Scherben und zum anderen durch den Glasurauftrag von Hand.

Zahlen & Fakten

Bauherr	Stadt Zürich
Architekt	Arthur Rüegg und Silvio Schmed, Zürich
Bauleitung	Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur
Plattenleger	Paul F. Sponagel AG, Zürich
Realisierung	2017



von **1933**



62 m²



4-eck